

ROTER OBERKRÄMER

SPD

7. Ausgabe
April 2019

Der Bürger-Souverän ist gefragt: Wahltag am 26.05.2019

Am 26. Mai 2019 können Sie entscheiden: Wer bestimmt die nächsten Jahre Ihre Lebensbedingungen in Europa, in Oberhavel und in Oberkrämer.

1. Kommunalwahl

Für die Kommunalwahl sind die im Wahlgebiet wohnenden Deutschen Staatsbürger und die EU-Bürger ab Vollendung des **16. Lebensjahres** wahlberechtigt.

Gewählt werden jeweils für die nächsten 5 Jahre:

- Die **Mitglieder des Kreistages Oberhavel**. Der Kreistag von Oberhavel ist das zentrale Entscheidungsgremium für die Politik unseres Landkreises.
- Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Oberkrämer** - Hier wird die Politik in Oberkrämer bestimmt.
- Die **Ortsbeiräte für die Ortsteile** Bärenklau, Bötzow, Eichstädt, Marwitz, Neu-Vehlefan, Schwante und Vehlefan.

Wichtig:

Gehen Sie wählen, persönlich im Wahllokal oder per Briefwahl!

Die Wahlbenachrichtigungen werden im April versandt.

Wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der demokratischen Parteien - wählen Sie keine Populisten!

Jede/r hat bei der Kommunalwahl drei Stimmen, die auf einen oder mehrere Bewerber/innen verteilt werden können.

**Drei Stimmen
für die SPD!**

Unser Wahlprogramm für die **Wahl zur Gemeindevertretung und zu den Ortsbeiräten** werden wir im April an alle Haushalte in Oberkrämer verteilen. Und Sie finden es auf unserer Homepage www.spd-oberkraemer.de

Das **Kreistagswahlprogramm** des SPD-Unterbezirks lesen Sie unter <https://www.spd-ohv.de/wofuerwirstehen/>

2. Wahl zum Europäischen Parlament

Hierzu sind alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger wahlberechtigt, die in Deutschland wohnen, wenn sie am Wahltage **das 18. Lebensjahr** vollendet haben.



Zusammen machen wir Europa stark!

Unser Zusammenhalt ist der Schlüssel zur Erfolgsgeschichte Europas.

Wir wissen: Es sind unsere gemeinsamen sozialen marktwirtschaftlichen Werte, die uns verbinden. Wir erreichen mehr, wenn wir mit einer Stimme sprechen.

Wir wissen: nur, wenn wir zusammenhalten, schaffen wir ein nachhaltiges Europa, denn Klima und Umwelt kennen keine Grenzen.

Und das wichtigste: **Wir wissen**, den Frieden in Europa erhalten wir nur, wenn wir zusammenstehen.

Mit **Katarina Barley** übernimmt erstmals eine amtierende Bundesministerin für die SPD die deutsche Spitzenkandidatur für die Wahlen zum Europäischen Parlament.



30 Jahre SDP - Ortsverein SPD Schwante/Oberkrämer

Das Jahr 1989 war von Energie, Aufbruch und dem Willen getragen, eine Gesellschaft besser machen zu wollen.

Genau das haben 43 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mutig im Pfarrhaus in Schwante umgesetzt mit der Gründung der Sozialdemokratischen Partei SDP in der DDR am 7. Oktober 1989. Sie haben einen großen Beitrag geleistet, die friedliche Revolution aus der DDR heraus zu ermöglichen. Hauptinitiatoren waren die evangelischen Theologen Martin Gutzeit und Markus Meckel, die die inhaltliche und organisatorische Vorarbeit leisteten.



Diese Tafel hängt am Pfarrhaus in Schwante. So ist die Erinnerung an 30 Jahre friedliche Revolution und Mauerfall mit diesem Ereignis in unserer Gemeinde als Signal für den historischen Aufbruch in Ostdeutschland eng verbunden. Darauf sind wir als Sozialdemokraten*innen aus Oberkrämer stolz. **Den Ortsteil Schwante tragen wir aus diesem Grund in dem Namen unseres Ortsvereins: Ortsverein SPD Schwante/Oberkrämer.**

30 Jahre danach gucken wir zurück auf den wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Umbruch, dessen Folgen bis heute wirken. Die meisten Zukunftsfragen stellen sich in ganz Deutschland, treten aber im Osten verstärkt auf oder sind anders gelagert. So trafen sich im 30. Jahr der Wiedergründung der ostdeutschen Sozialdemokratie Spitzenvertreter der Ost-SPD in Schwante, um die besondere Situation Ostdeutschlands im vereinten Deutschland zu analysieren.

Mit den Gästen Bundesministerinnen Katarina Barley und Franziska Giffey sowie Bundesminister Hubertus Heil wurde ein 12-Punkteprogramm Ost des SPD-Parteivorstandes am 29. 1. 19

in Schwante beschlossen. Diese politischen Weichenstellungen durch die Verantwortlichen in der Regierung sind für unsere regionale Entwicklung wichtig und wir unterstützen sie:

- Endlich gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West und die Wirtschaftskraft weiter zu stärken und gute Arbeit zu sichern.
- Schnelles Internet und Mobilfunk gehört zur Daseinsvorsorge.
- Wir brauchen die Angleichung der Löhne in Ost und West und die Anhebung des Mindestlohnes - perspektivisch auf 12 Euro.
- Kommunalpolitik ist das Fundament und nicht das Kellergeschoss der Demokratie: wir wollen den finanziellen Spielraum der Kommunen stärken.
- Wir fordern eine eigenständige Grundrente, die spürbar über der Grundsicherung liegt und die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes (ALG 1) muss verlängert und dessen Bezugsvoraussetzungen erleichtert werden.
- Eine sozialdemokratische Kindergrund-sicherung ist aus zwei Teilen zu gestalten: Einerseits aus Geld in der Familie. Andererseits aus einer kostenfreien Infrastruktur für alle Kinder.

Wir vertrauen auf die Umsetzung des Programms. Unser Wahlprogramm im Ortsverein Schwante/Oberkrämer baut darauf auf.

Erratum:

In der letzten Ausgabe (Dezember 2018) ist uns bei dem Nachruf auf Günter Bartels leider ein Fehler unterlaufen: „Obwohl er nicht kirchlich gebunden war, sprach ihn Pfarrer Fricke aus Marwitz im Frühjahr 1989 an, ob er die sich bildende Opposition in der DDR unterstützen wolle. Er sagte zu und erhielt oft Besuch vom Pfarrer.“ Bei dem Pfarrer handelte es sich um Martin Gutzeit, nicht um Pfarrer Fricke, siehe auch die Ausführungen auf dieser Seite. Wir bitten um Nachsicht für den Irrtum.



Forderung der SPD Schwante/Oberkrämer nach einer weiterführenden Schule für Oberkrämer

Bereits in einer der vergangenen Ausgaben des Roten Oberkrämer haben wir uns für eine weiterführende Schule für Oberkrämer ausgesprochen.

„Gemäß dem Motto „**Kurze Beine – kurze Wege**“ haben wir in Oberkrämer zwei Grundschulen, eine im Ortsteil Bötzwow und eine im Ortsteil Vehlefanz....

Nach dem großen Ansturm nach dem Jahrtausendwechsel, als unsere Grundschulen aus allen Nähten zu platzen drohten und in Vehlefanz z.B. zeitweise mehr als 500 Kinder beschult wurden, bemerken wir heute, dass der **Bedarf an Grundschulkapazitäten wieder ansteigt**. Ein sicheres Indiz für den Mehrbedarf sind die Ergänzungsbauten in den Kindertagesstätten in Bötzwow und Vehlefanz, die momentan errichtet werden....“ (ROTER OBERKRÄMER 12/17)



Unseren Standpunkt zu einer weiterführenden Schule für Oberkrämer **haben wir beibehalten** und setzen uns auch künftig für die Forderung nach einer solchen Schule ein. Nunmehr hat der Kreis die Entscheidung getroffen, die Schulstandorte Velten und Hennigsdorf auszubauen. Damit geht die Aussage einher, dass diese Standorte die Kapazitäten auch für die Schüler aus Oberkrämer im Rahmen einer wohnortnahen Beschulung bieten. Das hat zunächst in der Diskussion die zwingende Notwendigkeit einer eigenen weiterführenden Schule argumentativ abgeschwächt.

Durch den **kontinuierlichen Austausch mit den Nachbarstädten und Nachbargemeinden** beobachten wir die jeweiligen Bevölkerungsentwicklungen. Sowie sich Engpässe für Oberkrämers Schüler weiter abzeichnen, führen wir Gespräche auf Kreisebene und setzen uns für eine weiterführende Schule für Oberkrämer ein.

Die Straßenausbaubeiträge werden jetzt abgeschafft!

„Zum teilweisen Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Erneuerung und Verbesserung von Anlagen oder Teilen davon im Bereich von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und als Gegenleistung für die durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme den Eigentümern erwachsenden wirtschaftlichen Vorteile **erhebt die Gemeinde Beiträge nach Maßgabe dieser Satzung.**“ (aus der Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Oberkrämer).



Der kommunale Straßenbau wird in Brandenburg anteilig durch Straßenausbaubeiträge der Anlieger finanziert. Diese Beiträge sind seit längerer Zeit vielerorts stark umstritten. Dabei stehen insbesondere die Höhe und die Berechnung der Beiträge sowie als unzureichend empfundene Beteiligung der Betroffenen im Vorfeld einer Baumaßnahme in der Kritik.

Der **Konflikt** um die Erhebung der Straßenausbaubeiträge hat sich zuletzt **verschärft**. Mehrere Bundesländer haben vergleichbare Straßenausbaubeiträge abgeschafft oder schaffen diese gerade ab. Zwischenzeitlich zeigt auch die sehr erfolgreiche **Volksinitiative „Straßenausbaubeiträge abschaffen!“**, die in kurzer Zeit 100.000 Unterschriften gesammelt hat, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Straßenausbaubeiträge ablehnen.

Die SPD-Fraktion im Brandenburger Landtag hat im Februar folgenden Beschluss gefasst: Wir werden der Volksinitiative „Straßenausbaubeiträge abschaffen!“ im Landtag zustimmen. Damit wird die Landesregierung aufgefordert, einen Gesetzentwurf zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes zu erarbeiten. Dieser soll vorsehen, dass Straßenausbaubeiträge durch Städte, Gemeinden oder Gemeindeverbände nicht mehr erhoben werden können.

Das Anliegen der Volksinitiative soll noch in dieser Wahlperiode gesetzlich umgesetzt werden.



Gewerbe mit Zukunft in Oberkrämer

Unternehmen sorgen für wohnortnahe Arbeitsplätze und stärken den Charakter von Ortschaften. Wir als SPD Schwante/Oberkrämer setzen uns auch in Zukunft für die weitere Entwicklung von Gewerbeflächen in Oberkrämer ein und freuen uns über die Ansiedlung von innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen in unserem Ort. Auf nahezu 100 ha bietet der Gewerbepark Vehlefanz Unternehmen wie der Energieinsel GmbH die Möglichkeit, sich hier bei uns mit bester Anbindung nach Berlin zu entwickeln und damit zu einem Vorzeigunternehmen in Oberkrämer zu werden.



Noch vor der Eröffnung des neuen Unternehmenssitzes hat Geschäftsführer Rico Rückstadt die Unterstützung unserer Jugend-Fußballmannschaft in Marwitz zugesichert. Damit übernimmt der Unternehmer, der vor einem Jahr mit seinem Unternehmen aus Oranienburg nach Oberkrämer gezogen ist, soziale Verantwortung für seinen neuen Unternehmensstandort und fördert somit den sportlichen Nachwuchs. Wir freuen uns über so viel Engagement und sagen vielen Dank!

Ihre SPD Schwante/Oberkrämer

Unsere Feuerwehr – unsere Sicherheit



Die Grundlage für die Sicherheit in unserer Gemeinde hängt vom Einsatz der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberkrämer ab, die uns in ihrer Freizeit beschützen. Daher ist es unabdingbare Voraussetzung, dass unsere Freiwillige Feuerwehren in den Ortsteilen Bötzow, Marwitz, Eichstädt und Vehlefanz mit dem dafür nötigen technischen Equipment ausgestattet werden. Die Fraktion der SPD hat sich darum deutlich für die Beschaffung der drei neuen Fahrzeuge in der Gemeindevertretersitzung ausgesprochen. Gerade für die Kameraden in Marwitz wird dadurch eine deutliche Aufwertung der Ausstattung garantiert. Diese wurde nicht zuletzt durch den Ausbau der Autobahn notwendig. Zusätzlich haben wir uns als SPD für eine Anhebung der Aufwandsentschädigungen der Kameraden eingesetzt. Wir möchten uns an dieser Stelle für den bedingungslosen Einsatz unserer Kameraden in Oberkrämer bedanken und werden diese selbstverständlich auch in Zukunft weiter unterstützen.



© Ingo Pahl